

# Lagebericht der AGO AG Energie + Anlagen (vormals: M+W Zander Energie + Anlagen GmbH), Kulmbach, für das Geschäftsjahr 2006

## 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Gesellschafterversammlung der M+W Zander Energie + Anlagen GmbH, Kulmbach, hat im November 2006 einstimmig den Strategiewechsel vom reinen Anlagenbauer zum Energieanlagen errichtenden Energieversorger gebilligt. Daraus resultierend wurde am 15. Dezember 2006 die Gesellschaft in die AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach (kurz: AGO AG), umgewandelt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21. Dezember 2006.

### 1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die AGO Gruppe ist ein Unternehmensverbund, der sich künftig auf die Energieversorgung von Industriestandorten konzentrieren wird. Die Versorgung von Industriestandorten erfolgt durch regenerative und konventionelle Energieträger in Verschaltung unterschiedlichster Technologien der Strom-, Wärme-, Kälte- und Medienversorgung. Die AGO AG Energie + Anlagen ist als Konzernmutter in der Rolle des umsetzungsorientierten Projektentwicklers. In ihren Beteiligungsgesellschaften werden Contractingprojekte, welche die AGO AG entwickelt und errichtet, im Bestand gehalten.

### Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Struktur im Wandel. Die AGO AG führt seit dem Geschäftsjahr 2006 ihre ersten beiden Beteiligungen. Die Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Alperstedt, wurde Anfang 2006 zur Versorgung einer großen Gewächshausanlage bei Erfurt gegründet. Im Dezember 2006 wurde die rd. 49 %-ige Beteiligung an der HolSoTherm GmbH erworben, welche seit 2002 das Motorenwerk von Daimler Chrysler in Köllda und eine Wohnungsgenossenschaft in Köllda mit Wärme versorgt. Die HolSoTherm GmbH hat seit November 2006 einen Betreibervertrag zum Betrieb des Biomasseheizkraftwerkes in Alperstedt.

In der Folge des Strategiewechsels wurde zum 30. November 2006 der Lüftungsanlagenbau geschlossen. Die im Hause befindlichen Lüftungsaufträge werden bis Anfang 2007 abgeschlossen sein. Bis zum Sommer 2007 werden die Mitarbeiter des Lüftungsanlagenbaues das Unternehmen verlassen haben. Die AGO AG hat nun für die künftige strategische Ausrichtung alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

### Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

Kernkompetenz Energieversorgung. Die neue AGO AG Energie + Anlagen konzentriert sich künftig auf ihre besondere Stärke: Industriestandorte mit unterschiedlichsten Technologien mit Energie zu versorgen. Hierbei bilden unsere besondere technische Kompetenz über eine breite Auswahl von Versorgungsmedien und den unterschiedlichen Erzeugungs- und Verteilungsaggregaten in Verbindung mit einer sehr straffen Projektabwicklung wettbewerbsdifferenzierende Stärken.

### Wesentliche Standorte

Aus der Mitte Deutschlands nach Europa. Die AGO AG hat ihren Sitz in Kulmbach. Im Umkreis von zweieinhalb Stunden erreichen wir alle süd- und mitteldeutschen Ballungszentren und haben Anschluss an sechs Flughäfen. Die bisherigen Contractingstandorte liegen in Thüringen und im Raum Frankfurt.

## **Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen**

Die Energieversorgung von Industriestandorten ist vielfältig und individuell. Die besondere Differenzierung der AGO AG zum Wettbewerb ist die hohe umsetzungsrelevante technische Kompetenz über eine Vielzahl von Technologien in der Energieerzeugung und Verteilung. Ferner die schlagkräftige Projektmanagementorganisation. Beides zusammen ermöglicht es uns schneller als der Wettbewerb Projekte von der Idee bis zur Inbetriebnahme zu realisieren. Eindrucksvolles Beispiel hierfür ist das Biomasseheizkraftwerk Alperstedt mit 14 Monaten Projektlaufzeit bis zur ersten Stromerzeugung und Wärmelieferung.

## **Leitung und Kontrolle**

Der Vorstand der AGO AG besteht aus zwei Mitgliedern. Helmut Peetz ist als technischer Vorstand für die Unternehmensbereiche Beratung, Projektentwicklung und -umsetzung, Betrieb und Service, den Vertrieb, das Umweltmanagement und Qualitätsmanagement, Datenschutz und Revision zuständig. Hans Ulrich Gruber als Finanzvorstand für die Bereiche strategische Unternehmensplanung und Beteiligungen, für die Bereiche Steuern, Finanzen, Controlling und Immobilien, Personal, Datenverarbeitung, Investor und Public Relations, das Risikomanagement, das zentrale Marketing sowie Corporate Governance.

Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der AGO AG setzt sich bisher aus drei Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsvorsitzender ist Steffen Pfund. Ausführliche Informationen zum Aufsichtsrat finden sich im Anhang.

## **1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie**

Konzentration auf die Kernkompetenz. Die AGO AG wird sich künftig auf die Projektentwicklung und -realisierung von Industriestandorten zur Versorgung mit Wärme, Kälte, Strom und Medien konzentrieren. Im Schwerpunktmarkt regenerative Energieerzeugung wird der Strom überwiegend auf Basis des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) in das öffentliche Netz eingespeist werden.

## **Unsere Ziele**

Oberstes Ziel der AGO AG Energie + Anlagen ist, nachhaltig die Ertragskraft der Gesellschaft zur Zukunftssicherung zu steigern, technisch komplexe Projekte zu konzipieren, zu planen, zu realisieren und ggf. im eigenen Bestand zu halten. Eine hohe Ertragskraft ist im Bereich der technischen Gebäudeversorgung nur bei hoher Komplexität und zunehmend bei der Realisierung als Versorger bzw. Contractor zu realisieren. Voraussetzung für die AGO AG ist es folglich, ausreichenden Zugriff zu Investitionskapital zu haben, um Zugang zu den zunehmend im Contracting vergebenen Projekten interessanter Ertragskraft bedingt durch hohe technische Komplexität zu erlangen. Der Wachstumsmarkt Energieversorgung der produzierenden Industrie mit dem Teilmarkt Biomasseheizkraftwerke ist der Zukunftsmarkt der AGO AG.

## **Strategische Finanzierungsmaßnahmen**

Im Jahr 2006 wurden zur Realisierung der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH und zum Erwerb der Beteiligung an der HolSoTherm GmbH Inhaberschuldverschreibungen (subordinated bond) über EUR 2,5 Mio. ausgegeben. Die subordinated bond Inhaberschuldverschreibungen werden für Ratingzwecke anteilig als Eigenkapital bewertet und sind im Jahresabschluss unter den Verbindlichkeiten als separate Position ausgewiesen. Zur Vorbereitung auf das weitere Wachstum mit neuen Kraftwerksstandorten wird im Jahr 2007 das Stammkapital aus Eigenmitteln auf EUR 2,5 Mio. erhöht werden. Für Mitte 2007 ist geplant, das Eigenkapital auf EUR 4 Mio. zu erhöhen.

## **Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen**

Die AGO AG betreibt ein internes Berichtswesen nach HGB und IFRS. Es werden vier Ergebnishochrechnungen pro Jahr erstellt. Die Projektbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis der Einzelkosten und angemessener Gemeinkostenzuschläge. Alle Kunden werden grundsätzlich über Euler Hermes bonitätsgeprüft. Ein intensives Liquiditätsmanagement und Kennzahlensystem liefert stets aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand.

## **1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche**

### **Entwicklung der Gesamtwirtschaft**

Das Jahr 2006 war laut Bundeswirtschaftsministerium das Erfolgreichste seit sechs Jahren. Mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 2,5 % wurde der höchste Anstieg seit 2000 erzielt. Die Auftragseingangssituation der Industrie war gut. Die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen haben sich im ganzen Jahr 2006 gut entwickelt. Die OECD publiziert im Januar 2007 für das laufende Jahr „die Eurozone hat die Chance auf dauerhaftes und selbsttragendes Wachstum“.

### **Märkte der AGO AG im Einzelnen**

Seit 2005 ist der Contractingmarkt Industrierversorgung in dynamischem Aufschwung. Die Energiepreisentwicklung des Jahres 2006 und die zum Jahreswechsel deutlich gewordene Versorgungsabhängigkeit Europas von Russland haben bei allen Entscheidern der Wirtschaft die Energieversorgung ihrer Standorte auf die Tagesordnung gebracht. Die AGO AG hat im zweiten Halbjahr 2006 eine Vertriebsstudie in Auftrag gegeben, welche die Wachstumsprognosen bestätigt hat. Aufgrund des weit verbreiteten Investitionsstaus, insbesondere in der Standortversorgung, wird der Energieversorgungsmarkt besonders mit regenerativen Energieträgern künftig dynamisch wachsen.

### **Gesamtaussage zur Marktentwicklung**

Vom beschriebenen Wachstum im Industriecontracting konnte unser operatives Geschäft in 2006 profitieren. Optimistisch stimmen uns vor allem der Auftragsbestand und die Auftragsaussichten Anfang 2007.

Im Geschäftsbereich Beratung ist in der zweiten Hälfte des Jahres 2006 die Nachfrage erheblich gestiegen. Der Schwerpunkt hat sich von der Emissionshandelsberatung zur Energieeffizienzberatung deutlich verschoben.

Im Bereich der Projektentwicklung und Projektumsetzung hat die Nachfrage auch in der zweiten Hälfte 2006 deutlich angezogen. Derzeit sind mehr Projektentwicklungspotenziale anstehend als abgearbeitet werden könnten. Die Internationalisierung unserer Aktivitäten hat mit dem Auftrag zur Wärme- und Stromversorgung der griechischen Stadt Serres im Projekt Thermie Serres einen neuen Schub erhalten.

## 2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 2.1 Ertragslage und wesentliche Kennzahlen des Konzerns und der Unternehmensbereiche

#### Umsatz

Der Umsatz der AGO AG lag mit EUR 41 Mio. (i. V. EUR 48 Mio.) unter dem Vorjahreswert. Dies resultiert u. a. aus dem Rückzug aus dem Lüftungsanlagenbau. Der Umsatz ist in diesem Bereich auf EUR 6,2 Mio. (i. V. EUR 7,4 Mio.) zurückgegangen und wird in 2007 auslaufen. Ferner war der Umsatz 2005 durch das im Jahr 2005 abgerechnete Großprojekt Energieversorgungscenter II für die Chipfabrik AMD in Dresden überproportional angestiegen. Das Servicegeschäft hat leider einen Rückgang auf EUR 3,9 Mio. Umsatz (i. V. EUR 4,5 Mio.) zu verbuchen.

#### Umsatz

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung %
Umsatz	41.016	48.025	-14,6
Inland	40.702	48.025	-15,2
Ausland	314	0	-

#### Umsätze je Unternehmensbereich

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung %
Beratung	190	86	120,9
Projekt	36.962	43.459	-14,9
Service	3.864	4.480	-13,8

#### Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit EUR 1,0 Mio. (i. V. EUR 1,6 Mio.) wesentlich durch das negative Ergebnis des Bereiches Lüftungsanlagenbau und der mit der Schließung verbundenen Rückstellungen beeinflusst. Ohne diese negativen Einflussfaktoren wäre das Ergebnis 2006 trotz des geringeren Umsatzes im Vorjahresvergleich deutlich über dem Vorjahr geblieben. Mit der Entscheidung zur Schließung des Lüftungsanlagenbaues wird das Jahr 2007 von diesem Einfluss befreit sein.

#### Auftragseingang

Der Auftragseingang des Jahres 2006 lag mit EUR 40,5 Mio. leicht über dem Plan von EUR 39,0 Mio.

#### Forschung- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind mit TEUR 47 (i. V. TEUR 41) leicht angestiegen. In der Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns auf die wirtschaftliche Umsetzung neuer Energieversorgungskonzepte. Im Jahr 2006 konzentrierten wir uns auf die Stromerzeugung mittels Organic Rankyne Cycle und der thermischen Verwertung von Biotreibern. Beide Projekte konnten positiv abgeschlossen werden.

## **Personalintensität**

Mit 105 (i. V. 108) ist die Mitarbeiterzahl in 2006 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Unternehmen werden acht Auszubildende (i. V. zwölf) beschäftigt. Der Personalrückgang lag an dem Rückzug aus dem Lüftungsanlagenbau und dem in 2005 abgewickelten Großprojekt in Dresden.

Um die Organisation und die Projektabwicklung stetig zu verbessern wurde in 2006 der KAIZEN Ansatz im gesamten Unternehmen eingeführt.

Der Schulungsaufwand ist mit TEUR 75 (i. V. TEUR 80) leicht unter Vorjahresniveau.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand mit EUR 5,9 Mio. war im Vergleich zum Vorjahr (EUR 6,0 Mio.) leicht rückläufig. Die Schließung des Bereiches Lüftungstechnik wird erst im zweiten Halbjahr 2007 zu nennenswerten Reduzierungen beim Personalaufwand führen.

## **Qualitätsmanagementsystem**

Das Qualitätsmanagementhandbuch wurde im Jahr 2006 überarbeitet. Die AGO AG ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und hat das Überwachungsaudit im September 2006 wieder erfolgreich abgelegt.

## **Aufwand für Material und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand ist in Korrespondenz zum Umsatzrückgang mit EUR 30,5 Mio. (i. V. EUR 31,8 Mio.) deutlich zurückgegangen. Die darin enthaltenen bezogenen Leistungen sind mit EUR 2,9 Mio. (i. V. EUR 2,7 Mio.) leicht angestiegen.

## **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten von EUR 1,6 Mio. sind zum Vorjahr (EUR 1,4 Mio.) deutlich angestiegen. Hierfür gibt es zwei Einflussfaktoren. Zum einen war das erste Halbjahr 2006 noch in schwierigem Vertriebsumfeld, was besondere vertriebliche Anstrengungen bedurfte und zum anderen wurde in 2006 die Projektentwicklung intensiviert. Diese Aufwendungen werden erst in 2007 zu Projekten führen.

## **Unternehmensbereich Beratung**

Das Beratungsumfeld hat sich in 2006 mit einer Umsatzverdopplung sehr positiv entwickelt. Steigende Energiekosten haben das Umfeld für Energieeffizienzberatung im Jahr 2006 deutlich verbessert.

## **Unternehmensbereich Projektentwicklung und Projektumsetzung**

### **Lüftungstechnischer Anlagenbau**

Der Lüftungstechnische Anlagenbau hat sich im Jahr 2006 wieder negativ entwickelt. Die Ergebnissituation ist erneut deutlich eingebrochen. Deshalb wurde beschlossen diesen Bereich zu schließen. Die noch im unfertigen Bestand befindlichen Projekte werden Anfang 2007 fertig gestellt sein. Die betroffenen Mitarbeiter werden das Unternehmen bis Mitte 2007 verlassen haben.

## **Biomasse**

Der Bereich Biomasse hat sich mit drei Biomasseprojekten sehr gut entwickelt. Die Umsätze belaufen sich auf EUR 11,6 Mio.

## **Kraft-Wärme-Kopplung**

Die Kraft Wärme Kopplung mit konventionellen Energieträgern hat sich mit einem Auftragseingang von EUR 13,9 Mio. in 2006 auf gutem Niveau gehalten. Von diesem Auftragseingang wurde ein Projektvolumen von EUR 2 Mio. in 2006 abgerechnet.

## **Service**

Das Servicegeschäft verbucht leider mit einem Umsatz von EUR 3,9 Mio. (i. V. EUR 4,5 Mio.) einen Rückgang. Dies resultiert daraus, dass wichtige Großkunden zum Jahreswechsel 2005/2006 aus Jahresverträgen ausgestiegen sind, um sich billiger am Markt einzudecken. Dieser Effekt resultiert noch aus der Marktentwicklung rückläufiger Wartungsaktivitäten, in denen Kunden ihre Anlagen teils auch ohne Wartung betreiben. Das zweite Halbjahr 2006 zeigt wieder positive Trends im Servicemarkt.

## **2.2 Finanzlage**

### **Finanzierungsanalyse**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, d. h. die langfristige Finanzierung der Gebäudeaufstockung wurde planmäßig um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,4 Mio. zum Jahreswechsel zurückgeführt. Die Finanzierung wird in 2008 fertig getilgt sein.

Zur langfristigen Finanzierung der Investitionen in Biomasseheizkraftwerken wurden Inhaberschuldverschreibungen mit sieben Jahren Laufzeit über EUR 2,5 Mio. aufgenommen. Da es sich um subordinated bonds handelt, werden diese für Ratingzwecke anteilig als Eigenkapital bewertet.

### **Verschuldungsgrad**

Der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Allerdings: unter ratingorientierter hälftiger Anrechnung der Inhaberschuldverschreibungen zum Eigenkapital ist der Verschuldungsgrad von 6,64 im Vorjahr auf 5,85 gesunken.

## Summe Zahlungsmittel

Die flüssigen Mittel sind mit EUR 1,9 Mio. (i. V. EUR 2,6 Mio.) rückläufig. Dies ist darin begründet, dass zwei Kunden unter Vereinbarung von Zinszahlungen Zahlungsaufschub gewährt wurde.

## Entstehung der Wertschöpfung

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung %
Unternehmensleistung (Umsatz, BV, Erträge)	40.534	42.731	-5,1
Vorleistungen (Material, Abschreibung, SBA)	33.423	35.063	-4,7
Nettowertschöpfung	7.111	7.668	-7,3

## Verteilung der Wertschöpfung

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung %
Personalaufwand	5.914	5.989	-1,3
Steuern, Zinsergebnis	338	972	-65,2
Jahresüberschuss	859	707	21,5
Nettowertschöpfung	7.111	7.668	-7,3

## Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

Die AGO AG investierte im Geschäftsjahr 2006 in Sachanlagen insgesamt EUR 0,2 Mio (i. V. EUR 0,2 Mio.). Es handelte sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen.

In Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr EUR 0,33 Mio. (i. V. EUR 0,00) investiert. Es handelt sich hierbei um die 50 %-ige Beteiligung an der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH sowie um eine rd. 49 %-ige Beteiligung an der HolSoTherm GmbH in Höhe von EUR 0,32 Mio., die von der Hauptaktionärin M+W Zander Gebäudetechnik GmbH übernommen wurde.

## 2.3 Vermögenslage der Gesellschaft

### Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme erhöhte sich von EUR 14,3 Mio. auf EUR 18,8 Mio. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Forderungen begründet. Durch die Errichtung des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt bestehen zum Bilanzstichtag nach der Abnahme im Dezember noch EUR 1,7 Mio. Forderungen aus dem Bau. Ferner wurde als Eigenkapitaleinsatz im Rahmen der Finanzierung des Biomasseheizkraftwerkes ein Gesellschafterdarlehen über EUR 2 Mio. gewährt.

### Erläuterung von Unternehmenskäufen

Zum 28. Dezember 2006 wurden rd. 49 % der Anteile an der HolSoTherm GmbH, Köllda erworben. Der Erwerb dieser Anteile ist strategisch von besonderer Bedeutung, da mit der HolSoTherm GmbH der Standort Alperstedt und das Projekt Biomasseheizkraftwerk Alperstedt entwickelt wurde. Mit den Anteilen an der HolSoTherm GmbH sichert sich die AGO AG den Zugang zu einer über Jahre entwickelten breiten Rohstoffversorgung mit Waldhackschnitzel in Mitteldeutschland und den Einfluss auf den Betreiber des Biomasseheizkraftwerkes in Alperstedt.

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die Erläuterungen zum Zahlenwerk der AGO AG zeigen, dass wir trotz der erheblichen Belastungen aus der Auflösung des Lüftungsanlagenbaues ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 verbuchen können. Das Ziel der wesentlichen Stärkung der Eigenkapitalbasis konnte erreicht werden. Durch den hohen Forderungsbestand zum Geschäftsjahresende konnte der mögliche hohe Effekt auf die Eigenkapitalquote nicht erzielt werden.

## **3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT UND KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT**

### **3.1 Risiko- und Chancenbericht**

#### **Risikomanagement-/system**

Das Projektgeschäft ist durch besondere Risiken gekennzeichnet, was eine risiko-orientierte Unternehmenssteuerung bedingt. Ziel der AGO Risikopolitik ist es, ein proaktives Risikomanagement zu betreiben. Mittels eines Risikofrüherkennungs- und Risikoüberwachungssystems soll eine zeitnahe, qualifizierte und quantifizierte Identifizierung aller Risikopotenziale erreichen werden. Die Risikosteuerung als Managementaufgabe führt die Geschäftsbereichsentwicklung anhand der knappen Ressource Kapitalausstattung im Spannungsfeld Risiko und Renditeerwartung. Das Risikocontrolling obliegt in klarer Funktionstrennung dem Controlling. Es werden monatliche Risikoberichte erstellt. Die Risikobewertung der Projekte innerhalb der Gesellschaft erfolgt wöchentlich fortlaufend.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden alle Kunden grundsätzlich mit Hermes Kreditversicherungen abgesichert.

#### **Einzelrisiken**

Die AGO AG hat einem Kunden in München Zahlungsaufschub gewährt, da dieser seine Projektanschlussfinanzierung noch nicht abgeschlossen hat. Die Forderung gegenüber diesem Kunden ist bei Euler Hermes kreditversichert. Es besteht Einvernehmen über die Forderungshöhe. Die AGO AG hat einen gerichtlichen Zahlungstitel über mehr als eine halbe Million Euro und die Forderung grundbuchlich besichert. Bei einem weiteren Kunden hat dessen Gesellschafter eine Zahlungsgarantie abgegeben.

#### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Umsätze der AGO AG werden im Wesentlichen mit Investitionsgütern der Industrierversorgung erzielt. Die konjunkturellen Schwankungen der Gesamtwirtschaft wirken daher zeitlich versetzt. Aufgrund des Investitionsstaus im Bereich Industrieenergieversorgung und der gestiegenen Energiekosten, welche Energieeffizienzmaßnahmen und den Umstieg zu regenerativen Energieträgern forcieren, sehen wir keine wesentlich negativen Einflussfaktoren auf die Ertragskraft der Gesellschaft, falls die europäische Wirtschaft deutlich unter den Wachstumserwartungen bleibt.

#### **Branchenrisiken**

Mit dem Kerngeschäftsfeld industrielle Energieversorgung sind wir breit aufgestellt. Es besteht keine Abhängigkeit zu einer bestimmten Branche. Aus diesem Grund geht das Geschäft der AGO AG zwar mit einer Vielzahl von Branchenrisiken einher, die jedoch in ihrer Einzelwirkung auf die AGO AG von untergeordneter Bedeutung sind. Die Technologiebreite der Energieversorgung ermöglicht es der AGO AG, sich flexibel den Marktentwicklungen anzupassen.

## **Unternehmensstrategische Risiken**

Das Wachstum der AGO AG ist ausgerichtet auf die Projektentwicklung im Bereich der Industrierversorgung. Ein wichtiges Risikoabsicherungsfeld ist die langfristige Bonitätsbewertung von Industriekunden. Diese wird wie im Projektgeschäft über Kreditversicherungen abgeprüft und eingedeckt. Der Zugang zu Refinanzierungen für die Projektentwicklung ist die strategisch wichtigste Aufgabe. Mit dem geplanten Börsengang in 2007 wird die AGO AG ihre Liquiditätsbasis und Eigenkapitalquote nachhaltig verbessern.

## **Risiken aus langfristigen Aufträgen**

Als besondere Stärke der AGO AG werden Projekte in erheblich kürzerem Zeitablauf abgewickelt als marktüblich. Diese Spezialität der AGO AG, die parallele Projektabwicklung, reduziert die Risiken lang laufender Projekte. Die inflations- und rohstoffkostenbedingten Risiken werden in Langfristverträgen über Preisgleitklauseln abgesichert.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Projektrefinanzierungen werden prinzipiell parallel zu den Projektlaufzeiten besichert. Somit sind die finanzwirtschaftlichen Risiken eingegrenzt.

## **Rechtliche Risiken**

Wie im Projektgeschäft üblich, sind einige wenige Klagen anhängig. Es handelt sich hierbei um strittige Vergütungsansprüche und strittige Gewährleistungsfragen. Die hieraus entstehenden Risiken sind mit Wertberichtigungen und Rückstellungen abgesichert.

## **Personalrisiken**

Die AGO AG ist auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie mit zahlreichen mittleren und kleineren Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Im Kreise der Leistungsträger der Gesellschaft besteht seit Jahren kaum Fluktuation. Im Wachstum der nächsten Jahre ist die AGO AG aber darauf angewiesen, sich im sich verstärkenden Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bei rückläufiger Ausbildung technisch hochqualifizierten Personals personell zu verstärken. Dem begegnet die AGO AG mit verschiedenen Maßnahmen, um die Attraktivität als potenzieller Arbeitgeber auszubauen.

## **Risiken aus dem Immobilienvermögen**

Das Immobilienvermögen der AGO AG und ihrer Beteiligungen beschränkt sich auf eigengenutzte Kraftwerke und Geschäftsräume. Es besteht damit keine Abhängigkeit vom Immobilienmarkt.

## **Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung**

Das wesentliche Risiko der AGO AG ist der Zahlungsausfall der beiden Projekte mit Zahlungsaufschub. Sollte in beiden Projekten das für die AGO AG jeweils schlechteste Szenario eintreten, so würde dies den Ertrag und die Liquiditätssituation der AGO AG im Jahr 2007 sehr stark beeinflussen. Durch die eingeleiteten Sicherungsmaßnahmen geht der AGO Vorstand davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit, dass diese Risiken keinen Einfluss auf das nächste Geschäftsjahr haben, deutlich über 50 % liegt.

Über diese beiden Risiken hinausgehend setzt sich das Risikoprofil der AGO AG überwiegend aus jenen Risiken zusammen, die mit unserem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind.

## **Rating des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der AGO AG von mehreren Banken zu unterschiedlichen Zeitpunkten die Ratingeinstufung mitgeteilt. Die Einstufungen liegen nach der Einteilung von Standard & Poors bei BBB- und Moody's Baa3.

## **3.2 Prognosebericht**

### **Ausrichtung der Gesellschaft in den folgenden zwei Geschäftsjahren**

Die AGO AG wird in den nächsten Geschäftsjahren in erheblichem Umfang in Kraftwerke investieren. Vornehmlich Biomasseheizkraftwerke zur Versorgung von Industrieunternehmen mit Wärme, Kälte und Medien, verbunden mit der Erzeugung von Strom, welcher überwiegend auf Basis der Vergütung nach EEG ins öffentliche Netz eingespeist werden wird. Damit verschiebt sich die Geschäftstätigkeit von der bezahlten Projektumsetzung in die zu refinanzierende Projektumsetzung.

Künftige Absatzmärkte will die AGO AG aufgrund der Verfügbarkeit von Biomasse vornehmlich in Süddeutschland erschließen. In Mitteldeutschland ist die AGO AG strategische Partnerschaften eingegangen. Gemeinsam werden mehrere Standorte für Biomasseheizkraftwerke erschlossen. Das europäische Ausland wird hierbei über den Weg, mit unseren Kunden deren Standorte zu versorgen, mit erschlossen werden. Hierbei kann die AGO AG auf die Standorte und Strukturen der International Division des Hauptaktionärs, der M+W Zander Gebäudetechnik GmbH, zurückgreifen.

### **Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft und der Branchen der AGO AG**

Die deutsche und europäische Wirtschaft soll in den Jahren 2007 und 2008 von leichtem, stabilem Wachstum getragen werden. Der Bereich Energieversorgung wird abweichend von den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dies sind die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die AGO AG.

### **Erwartete Geschäftslage und voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Kennzahlen**

Die Auslastungssituation zum Jahreswechsel ist gut. Die Anzahl der Projekte, die nach dem Jahreswechsel kurz vor Vertragsabschluss stehen, ist erheblich höher als in den Vorjahren. Der Vorstand der AGO AG geht davon aus, dass der Umsatz 2007 stabil bleiben und sich der Ertrag wesentlich verbessern wird.

### **Erwartete Finanzlage**

Für die Finanzierung stehen der AGO AG neben den Kassen- und Bankguthaben in Höhe von EUR 1,9 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2006 nicht ausgenutzte Kreditlinien über EUR 2,2 Mio. zur Verfügung. Zur Finanzierung von Akquisitionen und Projektentwicklungen wird die AGO AG auf das jeweils mögliche Finanzinstrument zurückgreifen. Kleinere Projektentwicklungen und Akquisitionen werden aus dem laufenden Cashflow getragen werden. Langfristige Projekte werden langfristig refinanziert werden. Mit dem geplanten Börsengang im Sommer 2007 soll ausreichend Liquidität für den notwendigen Eigenkapitalanteil an diversen Biomasseheizkraftwerken erzielt werden.

### **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft**

Der Energieversorgung von Industriestandorten wird in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum vorausgesagt. Die AGO AG wird selektiv aus diesem Markt die für sie interessanten Standorte entwickeln und realisieren.

Wir meinen, dass wir von den guten politischen Rahmenbedingungen sowie den positiven Marktbedingungen aufgrund unserer Stärken überdurchschnittlich profitieren können.

Die Chancen, die sich aus diesen hervorragenden Rahmenbedingungen ergeben, werden wir nach der zum Jahresende erfolgten strategischen Neuausrichtung noch besser wahrnehmen können, da wir die Finanzmittel und die Managementkapazitäten auf die besonderen Stärken der Gesellschaft konzentrieren können.

Im nächsten Jahr werden wir nachlaufende Themen, die aus der Schließung des Lüftungsanlagenbaues resultieren, abbauen. Unabhängig davon wird unser Kerngeschäft profitabel und überdurchschnittlich wachsen - organisch und bei passfähigen Gelegenheiten durch Kooperationen und ggf. Akquisitionen.

### **Schlussklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG**

Die M+W Zander Gebäudetechnik GmbH, Stuttgart, ist beherrschendes Unternehmen der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach.

Wir erklären, dass die AGO AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen in Sinne von § 312 Abs. 1 S. 2 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Kulmbach, 7. Februar 2007

Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

Vorstand

Vorstand

Anmerkung:

Seit dem 26.02.2007 firmiert die M+W Zander Gebäudetechnik unter caverion GmbH.